

**„Vor allem ist ihnen gelungen, der heimischen und internationalen Öffentlichkeit zu vermitteln, dass sie der leeren Versprechungen und der minderheitenpolitischen Ignoranz satt sind.“**

## **Der Auftritt in Brüssel gibt auch Hoffnung für die Zukunft**

*(aus Novice, Klagenfurt, Nr. 16, S. 2; 19.4.2024; Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)*

*(„Der Gang zum EU-Parlament sei ein Verzweiflungsakt“ – siehe Bericht „Hoffen auf EU-Parlament“ vom 9. und 10. April. Der Kommentator lobt diese Aktion, ...obwohl die spanische Chefin des Petitionsausschusses aus den Reihen der spanischen Volkspartei... ein sehr restriktives Verhältnis ... zu Minderheitenfragen...“ hat. Wohl auch wegen der Basken und Katalanen in Spanien. Im Übrigen habe auch die EU „überhaupt eine restriktive Beziehung zu Minderheitenfragen“. A.d.Ü.)*

*„Wer aber glaubt, dass dieser Auftritt in Brüssel erfolglos war, irrt sich dennoch. Schon allein die Tatsache, dass sich die Organisationen für einen gemeinsamen Auftritt entschieden haben, gibt auch Hoffnung für die Zukunft. Vor allem ist ihnen gelungen, der heimischen und internationalen Öffentlichkeit zu vermitteln, dass sie der leeren Versprechungen satt und der minderheitenpolitischen Ignoranz satt sind.“*

Doch der „Burgfrieden“ zwischen den slowenischen Organisationen sollte nicht lange halten. Schon in den *Novice, Klagenfurt, Nr. 17, S. 3; 26.4.2024* beklagt sich Valentin Inzko, Obmann des Rates der Kärntner Slowenen: *„Umso mehr verwundert hat die kürzliche Mediennachricht, dass Herr Bernard Sadovnik mit einigen anderen aus der Minderheit ein eigenes Treffen mit dem Landeshauptmann Peter Kaiser hatte. Anwesend war auch die Vertreterin der steirischen Slowenen Susanne Weitlaner. Der Obmannstellvertreter der Beirätekonferenz Sadovnik hat zu dieser Aussprache mit dem Landeshauptmann in Klagenfurt aber den derzeitigen Vorsitzenden des Kärntner Beirates Herrn Nanti Olip vom Rat der Kärntner Slowenen und die ehemalige Vorsitzende des Beirates Dr. Gusti Gasser vom Zentralverband slowenischer Organisationen nicht eingeladen. Schade um die verpasste Gelegenheit...“*